

Tepco stoppen!

konkret

Keine Olympiade in Fukushima! Menschen vor Profit!

Die Olympischen Spiele in Japan sollen die Atom-Katastrophe in Fukushima vertuschen. Nun wurden sie wegen der Corona-Epidemie um ein Jahr verschoben. Das Kartell aus Großkapital, Atomkonzernen und Politik hält jedoch an seinen Plänen fest: Die Sportler*innen aus aller Welt sollen ihre Wettkämpfe gerade einmal 150 Kilometer von dem seit neun Jahren in der Kernschmelze befindlichen AKW entfernt in Tokyo austragen. Der Fackellauf zur Eröffnung soll gar in unmittelbarer Nähe des explodierten Atomkraftwerks Fukushima stattfinden. Für die Atom-Katastrophe verantwortlich sind die Besitzer*innen und Manager*innen von TEPCO. Sie wurden 2011 mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award geschmäht. Für sie zählt auch heute nur der Profit. TEPCO muss gestoppt werden!

Die seit 2011 andauernde Kernschmelze im Kernkraftwerk Fukushima ist nach wie vor nicht gestoppt. Die Brennelemente des verwüsteten Reaktors können seit mittlerweile neun Jahren nicht geborgen werden.

Die Gebäude des AKW sind einsturzgefährdet. Bei einem Zusammenbruch droht ein neuer GAU.

Atom-Katastrophe dauert an

Ungelöst ist auch das Problem mit dem radioaktiv verseuchten Wasser, mit dem die laufende Kernschmelze gekühlt wird. Inzwischen lagern über 1,2 Millionen Tonnen in riesigen Tanks auf dem Gelände, und täglich kommt neues hinzu.

Immer wieder wird bekannt, dass große Mengen des gefährlichen Wassers illegal in den Pazifik gelangen. Selbst auf der anderen Seite des Ozeans, an den Küsten der USA wurde bereits die Verstrahlung des Meeres festgestellt.

Tausende Kinder krebgefährdet

Die Region Fukushima ist verstrahlt. 36 Prozent aller Kinder der Region sind mittlerweile krebgefährdet.

Die Verantwortlichen von TEPCO haben nur den Profit im Sinn. Der GAU selbst trat im Jahr 2011 nachweislich u.a. deswegen ein, weil zu Gunsten der Profite rundum an der Sicherheit gespart wurde.

Und auch sonst gerät der Konzern immer wieder in die Schlagzeilen, weil er den Profit über Menschenleben



stellt. So wurden für Aufräumarbeiten in der atomaren Hölle Obdachlose und Kleinkriminelle eingesetzt. Tausende sind an Krebs erkrankt und gestorben.

Pro-Atom-Propaganda-Olympiade

Der 2011 zuständige japanische Ministerpräsident Naoto Kan wurde vom Kartell aus Großkapital, Atomkonzernen und korrupter Politik – in Japan "das atomare Dorf" genannt – aus dem Amt gedrängt, weil er TEPCO zur Rechenschaft ziehen wollte. Statt seiner wurde der Erzreaktionär Shinzo Abe ins Amt gehievt. Dieser hält schützend seine Hand über TEPCO und erklärte den GAU kurzerhand für beendet.

Um der Welt Normalität vorzutäuschen holte Abe die Olympischen Spiele nach Japan. Sie sollen gerade einmal 150 Kilometer südlich der Kernschmelze in Tokyo und die Eröffnung sogar in unmittelbarer Nähe der im GAU befindlichen Reaktoren in Fukushima stattfinden. Damit das alles nicht vor menschenleerer Kulisse geschieht, wird die „Rückkehr“ der etwa 500 Tsd. Evakuierten betrieben. Da die Menschen aber wegen

weiter auf der Rückseite ▶ ▶ ▶

Internationaler ethecon Black Planet Award

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie hat die für das Atomverbrechen von Fukushima Verantwortlichen des TEPCO-Konzerns mit dem ethecon Black Planet Award 2011 an den internationalen Pranger gestellt. Diese Menschen treten aus reiner Profitgier die grundlegenden Prinzipien menschlicher Ethik mit Füßen und ruinieren unseren Blauen Planeten.

ethecon fordert, dass die Manager und Aktionär*innen von TEPCO für alle vom Konzern zu verantwortenden Umwelt- und anderen Schäden haften und ggfs. auch bestraft werden.



der andauernden Verstrahlung nicht freiwillig zurückkehren wollen, wird Druck ausgeübt. So werden beispielsweise Renten nur bei „Anwesenheit am Wohnort“ in den verstrahlten Gebieten ausgezahlt.

ethecon unterstützt Betroffene

Alleingelassen von Staat und Konzern nahmen in Fukushima viele Betroffene ihr Schicksal selbst in die Hand und gründeten 2012 auf solidarischer und ehrenamtlicher Basis Krankenstationen und Hilfseinrichtungen.

Darunter auch die Collaborative Clinic Fukushima, die zusammen mit den „Müttern von Fukushima“ betrieben wird und sich vor allem um die rasant steigende Zahl krebgefährdeter Kinder kümmert.

ethecon unterstützt nicht nur den Atom-Widerstand gegen die Olympischen Propaganda-Spiele in Fukushima und die Konzernkritik an TEPCO, sondern hat auch bereits mehr als 20 Tsd. Euro Spenden für die Kinderhilfe vor Ort übermittelt.

Betroffenen helfen! TEPCO stoppen!

Weltweit formiert sich der Widerstand gegen die Olympischen Spiele 2020 im Schatten des Atom-GAUS in Japan. Im Bündnis mit Anti-AKW- und Umweltgruppen aus der ganzen Welt fordert ethecon „TEPCO stoppen! Keine Olympiade in Fukushima!“.

Damit diese Kampagne Erfolg hat, muss der Druck weiter erhöht werden. Dafür brauchen wir Hilfe.

Spenden Sie bitte unter dem Stichwort „TEPCO stoppen! Keine Olympiade in Fukushima!“

PayPal auf www.ethecon.org (Startseite oben rechts)

Spendenkonto EthikBank (international)

IBAN DE58 8309 4495 0003 0455 36

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie

Die Stifter*innen und Fördermitglieder von ethecon nehmen die Verantwortung für den Erhalt unseres Blauen Planeten und für die nach uns kommenden Generationen ernst. Sie tun nicht nur heute, was in ihrer Kraft steht, um die verhängnisvollen Entwicklungen zu stoppen, sie möchten darüber hinaus mit einer starken Stiftung künftige Generationen bei deren Bemühen für Frieden, Umweltschutz und Menschenrechte fördern und stärken.

ethecon ist eine junge Stiftung „von unten“ und braucht Ihre Unterstützung. Werden Sie Fördermitglied oder besser noch Stifter*in.

Fordern Sie die kostenlose Stiftungsbroschüre an.

Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.



falls zurück per Fax:

0211 - 26 11 220

eMail info@ethecon.org

[facebook/ethecon](https://www.facebook.com/ethecon)

Hiermit ermächtige ich ethecon, Zahlungen von meinem Konto einzuziehen. Mit meiner Unterschrift wird mein Kreditinstitut angewiesen, die von ethecon auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Antwort

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie
Vorstand
Schweidnitzer Str. 41
40231 Düsseldorf

- Ich fordere**
Ausstieg aus der Atomtechnologie. Die Großaktionär*innen und verantwortlichen Manager von TEPCO müssen für alle Schäden haften. Keine Olympischen Propaganda-Spiele im Schatten des Atom-GAUS in Japan!
- Zur Unterstützung der Kampagne **spende** ich (steuerbegünstigt) €
- Schickt bitte kostenfrei das **TEPCO-Dossier**.
- Ich werde **Fördermitglied** von ethecon mit einem Beitrag von jährlich (mind. 60 €/steuerbegünstigt) €
- Jugendmitgliedschaft** (bis 30 Jahre mit Ausweiskopie) ab 20 € jhrl.
- Ich werde **Zustifter/in** mit (mind. 5 Tsd. Euro) €
- Ich werde **Anspar-Zustifter/in** mit (mind. 20 Euro/mtl.) €
- Ihr könnt mir (2-3mal jhrl.) **Flugblätter zur Verteilung** schicken Expl.

Bitte bucht meine Spende bzw. meinen Beitrag bzw. meine Zustiftung ab:
(per Überweisung per Bank oder PayPal auf www.ethecon.org auf das o.a. Konto)

.....
Bank

.....
IBAN

.....
Vorname/Name

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

.....
eMail Alter bitte angeben